

Selektives Verfahren

Bestimmungen zum Planerwahlverfahren

Öffentliche Ausschreibung nach GATT/WTO

Planerwahlverfahren; selektives Verfahren mit Präqualifikation

Projektbezeichnung: **Biel, Wasenstr. 1, 7, 9 und 11 Berufsbildungszentrum BBZ / Umbau und Gesamtinstandsetzung**

Generalplanerleistungen

Projektnummer: 2019.BVE.7116 Datum: 28.03.2022

Verfahrensadresse

Amt für Grundstücke und Gebäude

Telefon: 031 633 34 11

E-Mail: info.agg@bve.be.ch

Webseite: https://www.bvd.be.ch/de/start/ueber-uns/amt-fuer-grundstuecke-und-gebaeude.html

Hinweis betreffend die Verwendung dieser Vorlage:

Das vorliegende Dokument darf von Vergabestellen und Anbietenden zur Festlegung bzw. zur Vorbereitung eines Verfahrens gesamthaft oder auch nur auszugsweise verwendet werden. Die KBOB verweist darauf, dass kein Anspruch auf Vollständigkeit besteht. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen, Änderungen bleiben vorbehalten.

A. Gegenstand der Ausschreibung.....	3
A1 Ausgangslage	3
A2 Informationen zum Vorhaben / Beschaffungsgegenstand.....	3
A3 Kostenrahmen.....	5
A4 Grobterminprogramm.....	5
A5 Planungsleistungen.....	5
A6 Auftragserteilung.....	6
B. Allgemeine Informationen und Verfahrensbestimmungen.....	7
B1 Auftraggeberin	7
B2 Verfahren und Rechtsgrundlagen.....	7
B3 Bewertungsgremium	7
B4 Termine (Verfahren).....	8
B5 Teilnahmeberechtigung	8
B6 Bietergemeinschaft (Planergemeinschaft, ARGE etc.).....	8
B7 Subplaner.....	8
B8 Allfällige Unkostenbeiträge für die Phase Angebot	9
C. Phase Präqualifikation (1. Phase)	10
C1 Einleitung	10
C2 Bezug der Präqualifikationsunterlagen	10
C3 Einzureichende Bewerbungsunterlagen	10
C4 Frist und Bedingungen für die Einreichung.....	11
C5 Formelles (Zulassungskriterien)	11
C6 Eignungskriterien	11
C7 Resultat der Phase Präqualifikation (Verfügung)	12
D. Phase Angebot (2. Phase).....	13
D1 Einleitung	13
D2 Bezug der Angebotsunterlagen	13
D3 Objektbezogene Aufgabenstellungen.....	14
D4 Einzureichende Angebotsunterlagen.....	14
D5 Abgabefrist und Abgabebedingungen	15
D6 Formelles (Zulassungskriterien)	15
D7 Allfällige Präsentation der Angebote.....	15
D8 Zuschlagskriterien und Nachweise	16
D9 Zuschlagsverfügung, Evaluationsbericht und Veröffentlichung.....	18
D10 Weitere Bestimmungen.....	18
E. Schlussbestimmungen.....	19
E1 Gerichtsstand, Rechtsmittelbelehrung.....	19
E2 Genehmigung der Verfahrensbestimmungen.....	19
F. Anhänge zu den Verfahrensbestimmungen.....	20

A. Gegenstand der Ausschreibung

A1 Ausgangslage

Die Auftraggeberin, das Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern, führt ein Submissionsverfahren (Planerwahlverfahren) zur Ermittlung des für das nachstehend beschriebene Vorhaben am besten geeignete Generalplanungsteams durch, wobei folgende Fachbereiche abgedeckt werden:

- BPK 291 Architekt/Gesamtleitung (Federführung)
- BKP 292 Bauingenieur
- BPK 293 Elektroingenieur
- BKP 294 HLKK-Ingenieur
- BKP 294 MSRL_Gebäudeautomation
- BKP 295 Sanitäringenieur
- BKP 296.3 Bauphysik
- BKP 296.4 Akustiker
- BKP 296.5 Landschaftsarchitekt
- BKP 299.1 Fassadenplanung
- BKP 299.2 Brandschutz

A2 Informationen zum Vorhaben / Beschaffungsgegenstand

Das Berufsbildungszentrum Biel-Bienne (BBZ) ist heute auf drei Standorte innerhalb der Stadt Biel verteilt. Der Standort Wasenstrasse wurde seit den späten 1940er Jahren in mehreren Ausbausritten aufgebaut. Das Areal zeichnet sich durch eine sehr gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr aus und ist als Schulstandort sehr gut geeignet. Die Gebäude an der Wasenstrasse 1, 7, 9 und 11 sollen deshalb im Hinblick auf eine langfristige Nutzung saniert und betrieblich optimiert werden.

Drei der vom Vorhaben betroffenen Bauten, Wasenstrasse 1, 7 und 9, entstanden als Ensemble nach den Plänen von Alain-G. Tschumi Anfang der 1970er Jahre. Die Gebäude werden im aktuellen Bauinventar der Kantonalen Denkmalpflege im Anhang des Inventars geführt. Sie sind im Rahmen der Revision des Bauinventars von der Kantonalen Denkmalpflege überprüft worden und aufgrund ihrer bedeutenden architektonischen Qualität als schützenswerte Baudenkmäler bewertet worden. Ein spezieller Fokus liegt auf der für die Zeit sehr innovativen Fassadenkonstruktion. Die Anforderungen an das Sanierungsvorhaben sind entsprechend komplex und erfordern einen frühzeitigen Einbezug des Amtes für Energie und Umwelt und der Denkmalpflege.

Die Gebäudehüllen und die technischen Anlagen haben ihre Lebensdauer erreicht oder bereits überschritten und erfüllen die technischen und energetischen Anforderungen an einen sicheren und wirtschaftlichen Gebäudebetrieb nicht mehr. Der schlechte Zustand der Bauten ist in einem umfassenden Zustandsbericht dokumentiert. Zusammen mit der Gesamtinstandstellung der Liegenschaften sollen Flächenoptimierungen sowie betriebsspezifische Anpassungen an den Unterrichtsräumen der Gebäude 1, 7 und 9 vorgenommen werden. Angestrebt wird eine Reduktion auf die heute geltenden Standardflächenvorgaben für Schulräume, wodurch eine effizientere Nutzung der vorhandenen Flächenressourcen ermöglicht wird.

Die Sporthalle Wasenstrasse 11 wurde von der kantonalen Denkmalpflege als bemerkenswerter Bau der jüngeren Architektur (ab 1991) erkannt, sie ist jedoch nicht Teil des aktuellen Bauinventars. An diesem Gebäude sind aufgrund diverser Mängel an der Gebäudehülle (winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz), minimal dimensionierte statische Bauteile und der erneuerungsbedürftigen Haustechnik, ebenfalls Instandsetzungsarbeiten notwendig. Hingegen soll das heutige Flächenlayout im Wesentlichen beibehalten

werden. Die Arbeiten sollen parallel zur Gesamtanierung der Gebäude 1, 7 und 9, wenn möglich unter Betrieb, erfolgen.

Die Ausführung der baulichen Massnahmen ist gebäudeweise und in Etappen ab 2027 geplant. Während der Bauzeit ist eine teilweise Auslagerung des Betriebs notwendig. Die Planungsarbeiten für das provisorische Schulraumangebot erfolgen ausserhalb des Projekts «Umbau und Gesamtinstandsetzung BBZ» und sind nicht Gegenstand des ausgeschriebenen Planungsauftrags.

■

A3 Kostenrahmen

Für die Baukosten BKP 1-5 hat die Bauherrschaft auf Basis einer Machbarkeitsstudie ein Kostenziel von CHF 60.0 Mio. inkl. MWST festgelegt. Dabei wurde vom Gesamtbetrag (Grobkostenschätzung Büro für Bauökonomie vom 02.10.2019) von CHF 68.55 Mio., das Gebäude 5 in Abzug gebracht, welches nicht Bestandteil des vorliegenden Projektes ist. Die von den 60.0 Mio. abgeleitete aufwandbestimmende Bausumme beträgt dabei CHF 42.0 Mio. inkl. MWST und stellt neben den Ausschreibungsbeilagen die Grundlage der Honorarkalkulation dar.

A4 Grobterminprogramm

Der Umbau kann nicht unter Betrieb erfolgen und muss voraussichtlich in 2 Etappen umgesetzt werden. Hierfür müssen Wechselstellungen vorgehalten werden (Organisation und Umsetzung ausserhalb des Projektes). Der Bezug ist auf Mitte 2030 vorgesehen.

Planungs- und Projektierungsphase (SIA-Teilphasen 31-41)

Frist / Termin:	Tätigkeit:
– Herbst 2022	Start Planungsleistungen / Vorprojekt
– Ende 2023	Abgabe Vorprojekt mit Kostenschätzung
– Mitte 2025	Abgabe Bauprojekt mit Kostenvoranschlag
– 2026	Ausschreibung und Ausführungsprojekt

Realisierungsphase (SIA-Teilphasen 51-53)

– Herbst 2026	Genehmigung Realisierungskredit
– Mitte 2027 – Ende 2028	1. Sanierungsetappe
– Anfang 2029 – Mitte 2030	2. Sanierungsetappe

A5 Planungsleistungen

Mit der vorliegenden Ausschreibungen werde sämtliche Planungsleistungen der SIA-Phase 3-5 zu BKP 291, 293, 294, 296 Ordnungen SIA 102 und 108 Ausgaben 2014 überarbeitete 2. Auflage Nov. 2018, resp. Norm SIA 112/2014, die für die Projektierung und Realisierung des oben beschriebenen Projektes gemäss der Ausschreibung des Auftraggebers vom 30.03.2022 (Publikation simap), nötig sind, beschafft.

Die Erarbeitung erfolgt wo nötig in Varianten. Alle Planungsarbeiten sind vor Inangriffnahme koordiniert, terminiert und mit den Projektbeteiligten abgestimmt (Ablauf- und Detailterminplan inkl. Meilensteine zu den Entscheiden).

Die Grund- und Zusatzleistungen sind im Planervertrag und 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3 und 1.2.4 beschrieben. Alle Leistungen sind Bestandteil des Honorarangebotes.

A6 Auftragserteilung

Die Auftragserteilung erfolgt vorbehältlich der Kreditgenehmigung durch das finanzkompetente Organ des Kantons Bern gemäss dem Leistungsbeschrieb dieser Ausschreibung sowie dem, der Ausschreibung beiliegendem Entwurf des Planervertrags samt sämtlichen erwähnten Beilagen.

Die Vergütung erfolgt pauschal (Phasen 31-33) bzw. global (ab Phase 41) basierend auf den SIA Grundleistungen der involvierten Planerdisziplinen, den Gebäudezustandsanalysen, allen weiteren technischen Beilagen sowie den Angaben zur honorarrelevante Bausumme BKP 1-5 unter Ziff 1.2 des Planervertrages (CHF 42 Mio.). Gesamtleitung, GP-Zuschlag, Fachkoordination Haustechnik sowie Aufwendungen im Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens sind in die Honorarsumme eingerechnet. Das Honorar ist fest für die Phasen 31-33. Eine Anpassung der Honorarpauschale ab Phase 41 erfolgt nur, falls die gesamten aufwandbestimmenden Baukosten, unabhängig von den gewerkspezifischen aufwandbestimmenden Baukosten, auf Basis des genehmigten KV um mehr als +/-20% von der Grobkostenschätzung abweichen. Die Honoraranpassung erfolgt in einem solchen Fall proportional zu den über/unter 20% liegenden Prozentanteilen der Baukosten (Lesebeispiel 1: aufwandbestimmende Bausumme gem. KV um 18% tiefer als in Grobkostenschätzung = keine Anpassung Honorar. Lesebeispiel 2: aufwandbestimmende Bausumme gem. KV um 22% höher als in Grobkostenschätzung = Honorar erhöht sich um 2%). Es erfolgt keine rückwirkende Honoraranpassung. Im Falle von Projektänderungen erfolgt jedoch eine anteilmässige Anpassung der Honorarglobalen gemäss der technischen Herleitung zur Honorarberechnung im Angebot des Beauftragten ab der SIA Phase, in der die Projektänderungen umgesetzt werden.

B. Allgemeine Informationen und Verfahrensbestimmungen

B1 Auftraggeberin

Auftraggeberin ist das Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern

B2 Verfahren und Rechtsgrundlagen

Auf das vorliegende Vergabeverfahren finden das Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöBG vom 08.06.2021) und die dazugehörige Verordnung (IVöBV vom 17.11.2021) sowie die vorliegenden Bestimmungen zum Vergabeverfahren Anwendung.

Die Verfahrenssprache und Sprache der späteren Geschäftsabwicklung ist Deutsch. Die Angebote können jedoch in Deutsch, Französisch oder Italienisch eingereicht werden. Die Bestimmungen zum Planerwahlverfahren sind nur in Deutsch erhältlich.

Das Verfahren wird öffentlich ausgeschrieben und sämtliche teilnahmeberechtigten Interessierten können im Rahmen einer vorgeschalteten Präqualifikationsphase einen Antrag auf Teilnahme (Bewerbung) einreichen. Das Bewertungsgremium nimmt aufgrund der eingereichten Bewerbungsunterlagen eine Selektion nach Eignung vor, der zufolge maximal fünf Bewerbende zur Teilnahme am Planerwahlverfahren zugelassen werden.

Anlässlich der darauffolgenden Phase «Angebot» reichen die selektionierten Teilnehmenden ein Angebot einschliesslich einer Honorarofferte ein. Gestützt auf die Zuschlagskriterien wird das für die vorliegende Submission bestgeeignete Angebot ermittelt.

Die Anbieter erarbeiten im Rahmen der Phase «Angebot» konzeptionelle Lösungsvorschläge. Diese dienen lediglich der Beurteilung der Angebote und verpflichten die Auftraggeberin nicht, diese Vorschläge weiterbearbeiten zu lassen. Sie behält sich hingegen das Recht vor, die Vorschläge (oder Teile davon) der zur Angebotseingabe zugelassenen Anbieter, vom Zuschlagsempfänger weiterentwickeln zu lassen.

Die Beurteilung des Angebots erfolgt in Anwendung der Zwei-Couvert-Methode (vgl. dazu auch Ausführungen unter Abschnitt D6 nachfolgend). Beide Phasen des Verfahrens erfolgen nicht anonym.

B3 Bewertungsgremium

Die Beurteilung erfolgt in beiden Phasen durch das Bewertungsgremium, bestehend aus den folgenden Personen:

- Stefan Furrer, Berufsschulinspektor
- Katharina Mertens Fleury, Direktorin Berufsbildungszentrum Biel, BBZ
- Achim Steffen, BKD, Direktionsraumverantwortlicher
- Nicolas de Wurstemberger, dipl. Architekt, Denkmalpflege des Kantons Bern
- Imelda Greber, HLK-Ingenieurin FH/Nachhaltigkeit, PL Gebäude, Amt für Umwelt und Energie Kt. Bern
- Marco Aregger, dipl. Architekt ETH, Amt für Grundstücke und Gebäude, Abteilungsleiter Bauprojektman.
- Marcel Gilgen, dipl. Architekt FH, Amt für Grundstücke und Gebäude, Gesamtprojektleiter
- Veronika Niederhauser, dipl. Architektin ETH/MAS Denkmalpflege, AGG, Portfoliomanagerin
- Ivo Thalmann, dipl. Architekt FH BSA, 0815 Architekten Biel

Das Gremium strebt eine ganzheitliche Beschlussfindung im Konsens an.

Vorprüfende und beratende Experten:

- Remo Grüniger, ibe institut bau+energie ag, Fachcontrolling Haustechnik
- Denis Kriegesmann, CSD Ingenieure, Fachcontrolling Umwelt, Energie und Systemtrennung
- Michel Reuteler, Amstein + Walthert Bern AG, Fachcontrolling Elektro
- Hans Seelhofer, Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Fachcontrolling Tragwerk
- Carlo Sutter, SutterWeidner Fassadenplanung, Fachcontrolling Fassade

Bei Verhinderung können Stellvertretungen delegiert werden.

B4 Termine (Verfahren)

Phase Präqualifikation	Datum
– Anmeldung und Verfügbarkeit der Dokumente zum Download ab www.simap.ch ab	30.03.2022
– Fragestellung (auf simap.ch)	12.04.2022
– Fragebeantwortung (auf simap.ch)	19.04.2022
– Eingabefrist für Bewerbungen um Teilnahme am Planerwahlverfahren	12.05.2022
– Mitteilung des Resultats der Präqualifikation (Verfügung), voraussichtlich	20.06.2022
Phase «Angebot» voraussichtliche Termine	
– Verfügbarkeit weiterer Dokumente via weblink (wird später mitgeteilt) ab	18.07.2022
– Obligatorische Begehung	26.07.2022
– Fragestellung	29.07.2022
– Fragenbeantwortung	03.08.2022
– Angebotseingabe bis	14.09.2022
– Zustellung Zuschlagsverfügung	24.10.2022
– Publikation des Resultats	25.10.2022

B5 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Anbietende von Generalplanerleistungen in oben genannten Fachbereichen mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt (der Stichtag für den Nachweis der Teilnahmeberechtigung ist der 01.01.2022). Der Beizug von weiteren Fachleuten führt für die Auftraggeberin zu keiner Verpflichtung.

Mehrfachbeteiligung:

Während für Büros der Disziplin Architektur/Baumanagement/Gesamtleitung nur eine Beteiligung in einem einzigen Team zugelassen ist, dürfen sich Büros der Disziplinen Baustatik, HLKKS, MSRL-GA, Fassadenplanung, Elektro, Akustik, Bauphysik und Brandschutz in beliebig vielen Teams beteiligen.

Vorbefassung:

Es liegen keine Vorbefassungen von Planungsbüros vor. Die für die Planung relevanten Unterlagen werden in der 2. Stufe des Verfahrens zur Verfügung gestellt. Sämtliche relevanten Dokumente wie die Machbarkeitsstudie, Zustandsberichte usw. sind offengelegt und werden den Anbietenden im Rahmen der Ausschreibung zur Verfügung gestellt.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitglieder und Experten des Beurteilungsgremiums sowie deren Arbeitgeber.

B6 Bietergemeinschaft (Planergemeinschaft / ARGE etc.)

Sind zugelassen.

Bewerben sich Anbietende als Bietergemeinschaft, muss das federführende Büro (Verantwortlichkeit, Stellvertretung, Koordination) klar bezeichnet werden. Die Anbietenden führen in der Selbstdeklaration (Formular 1) alle Gesellschafter mit den ihnen zugewiesenen Rollen auf.

B7 Subplaner

Sind zugelassen.

Subplaner sind mit den ihnen zugewiesenen Rollen in der Selbstdeklaration (Formular 1) aufzuführen.

B8 Allfällige Unkostenbeiträge für die Phase Angebot

Die Teilnahme am Präqualifikationsverfahren (Phase PQ) wird nicht entschädigt.

Für die fristgerechte Abgabe eines vollständigen Angebotes (Phase Angebot) richtet die Auftraggeberin den Teilnehmenden je einen Unkostenbeitrag von CHF 5'000.00 (inkl. MWSt.) aus.

C. Phase Präqualifikation (1. Phase)

C1 Einleitung

In der Präqualifikation wählt das Bewertungsgremium aus den eingegangenen Bewerbungen aufgrund der festgelegten Eignungskriterien maximal fünf Generalplanerteams aus, welche anschliessend per Verfügung zur Phase «Angebot» zugelassen werden. Diese Verfügung wird sämtlichen Bewerbenden zugestellt.

C2 Bezug der Präqualifikationsunterlagen

Die Präqualifikationsunterlagen können ab 30.03.2022 auf der simap-Plattform (www.simap.ch) heruntergeladen werden. Folgende, für diese Phase notwendigen Unterlagen werden den Bewerbenden zur Verfügung gestellt:

- Bestimmungen zum Planerwahlverfahren (vorliegendes Dokument)
- Antrag auf Teilnahme und Nachweise für Vergabeverfahren für Planerleistungen, Präqualifikation, Teil B
- Selbstdeklaration (Formular 1)
- vorgesehene Vertragsgrundlage

Folgende Unterlagen, die zur Angebotseingabe relevant sind, werden den selektionierten Teilnehmenden erst zu Beginn der Phase Angebot abgegeben:

- Angebot und Nachweise für Vergabeverfahren für Planerleistungen, nach Präqualifikation, Teil B
- Machbarkeitsstudie von Rykart Architekten vom 22.11.2019
- Zustandsanalysen Wasenstrasse 1, 7, 9, 11
- BBZ Betriebskonzept
- Projektpflichtenheft Bau
- Bericht Bauphysik
- Grobschätzung der Baukosten des Büros für Bauökonomie vom 02.10.2019 Version 1.0
- Projekthandbuch Version 1.x
- Beilage Zusammenstellung Vergütung_GP_BBZ Biel (Word Dokument mit bearbeitbarer Excel-Tabelle)
- CAD-Pläne (Format dwg)
- Unterschriftenblatt Nachhaltig Bauen und Bewirtschaften
- Erläuterung DAHochbau AGG
- Merkblatt für Ersteller von Bauwerksdokumentationen

C3 Einzureichende Bewerbungsunterlagen

Einzureichen sind die nachfolgenden Unterlagen (**Dokumentenbezeichnung «GP_BBZ Biel_Teil B Nachweise PQ», Dokument Teil B, Antrag auf Teilnahme und Nachweise für Vergabeverfahren für Planerleistungen, Präqualifikation; KBOB-Dokument Nr. 11a**) vollständig ausgefüllt und im Doppel. Es sind die vorgegebenen Formulare zu verwenden:

- Selbstdeklaration (Formular 1)
- Angaben zum Anbieter (Formular 2)
- Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Anbieters (Formular 3)
- Referenzen des Anbieters mit den geforderten Angaben (Formular 4)
- Organigramm Projektorganisation (Formular 5)

Hinweise zu den Referenzblättern:

Es sind Referenzobjekte von in den letzten 10 Jahren realisierten Projekten zu dokumentieren, welche mit dem Beschaffungsvorhaben vergleichbar sind. Die von den jeweiligen Verfassenden erbrachten Leistungen sind klar zu deklarieren. Die angegebenen Referenzprojekte im Formular 4 zum Nachweis der fachlichen und organisatorischen Eignung müssen mit den dokumentierten Referenzprojekten übereinstimmen.

Abänderungen der von der Auftraggeberin abgegebenen Unterlagen sind nicht zulässig; entsprechende Bewerbungen können vom Vergabeverfahren ausgeschlossen werden. Die eingereichten Unterlagen werden den Bewerbenden nicht zurückgesandt.

C4 Frist und Bedingungen für die Einreichung

Die vollständigen Präqualifikationsunterlagen haben fristgerecht bis am 12.05.2022 und mit dem Vermerk «Planerwahlverfahren BBZ Biel BKP 297 Generalplaner» wie folgt an die Verfahrensadresse einzugehen:

Amt für Grundstücke und Gebäude
Reiterstrasse 11
3011 Bern

– **Persönliche Abgabe am Eingabeort:**

Die Abgabe der geforderten Unterlagen durch die Bewerbenden selbst oder durch einen Kurier an der Loge der Verfahrensadresse hat spätestens am Abgabetermin und unter Beachtung der Öffnungszeiten der Loge (08:00 bis 12:00 und 13:30 bis 17:00 Uhr) gegen Ausstellung einer Empfangsbestätigung stattzufinden.

– **Abgabe auf dem Postweg:**

Massgeblich für die Fristwahrung ist der Poststempel oder Strichcodebeleg einer schweizerischen oder staatlich anerkannten ausländischen Poststelle (Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel).

C5 Formelles (Zulassungskriterien)

Bewerbende, welche eines oder mehrere der nachstehenden Kriterien nicht erfüllen, werden vom Verfahren ausgeschlossen:

- fristgerechte Eingabe der Unterlagen
- Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen
- Nichterfüllung der Teilnahmeberechtigung (vgl. Ziffer B5)

C6 Eignungskriterien

Auf der Grundlage der eingereichten Bewerbungsunterlagen prüft das Beurteilungsgremium die grundsätzliche Erfüllung der nachstehend angeführten Eignungskriterien und vollzieht eine vergleichende Bewertung der Eignung anhand einer Punkteskala (0-5) und einer Gewichtung der einzelnen Kriterien. Sofern die Mitglieder im Beurteilungsgremium nicht alle eine übereinstimmende Punktzahl festgelegt haben, wird der Mittelwert mit einer Dezimalstelle nach dem Komma in die Beurteilung aufgenommen.

Die Eignungskriterien E2 bis E4 werden qualitativ bewertet (Punkteskala 0-5) und gewichtet (jeweilige Punktzahl multipliziert mit Prozentsatz). Die Gesamtbewertung jedes Anbietenden in der Präqualifikation ergibt sich aus der Summe der prozentual gewichteten Punktzahlen für die einzelnen Eignungskriterien. Jene maximal fünf Anbietenden mit der höchsten Gesamtbewertung werden für die Angebotseinreichung zugelassen.

Bewertungsskala der Kriterien

Punkte	Bezogen auf die Erfüllung der Kriterien	Bezogen auf die Qualität der Angaben
5	Sehr gute Erfüllung	Qualitativ ausgezeichnet, sehr grosser Beitrag zur Zielerreichung
4	Gute Erfüllung	Qualitativ gut
3	Genügende Erfüllung	Durchschnittliche Qualität, den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
2	Ungenügende Erfüllung	Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Projekt
1	Sehr schlechte Erfüllung	Ungenügende, unvollständige Angaben
0	Nicht beurteilbar	Keine Angaben

Eignungskriterien		Gewichtung (%)
EK1	<p>Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aktueller Auszug aus dem Handelsregister (nicht älter als drei Monate) – Aktueller Auszug aus den Betreibungsregister (nicht älter als 3 Monate) <p>Der Nachweis ist auf dem Formular 3 (GP_BBZ Biel_Teil B Nachweise PQ) zu erbringen.</p> <p>Das Kriterium muss zwingend erfüllt sein (keine Bewertung), andernfalls kann der Anbieter nicht weiter berücksichtigt werden</p>	Ja / Nein
EK2	<p>Fachliche Kompetenz</p> <p>Referenzen des Anbieters von 2, mit der vorgesehenen Aufgabe vergleichbaren, realisierten Projekten (insbesondere bezüglich energetischer Gesamtsanierung im Bereich Bildungs- oder Verwaltungsgebäude mit einer Bausumme von mindestens 20 Mio.) in den letzten 10 Jahren.</p> <p>Maximal bewertet werden Referenzprojekte, bei welchen zudem folgende Kriterien erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einbezug der Denkmalpflege – Gebäude aus der Zeitspanne von 1950 bis 2000 – Beschaffung der Werkleistungen nach öffentlichem Beschaffungsrecht <p>Projekte, welche die Kriterien nicht erfüllen, erhalten Bewertungsabzüge. Die 2 Projekte werden zu je 50% gewichtet.</p> <p>Der Nachweis ist auf dem Formular 4 (GP_BBZ Biel_Teil B Nachweise PQ) zu erbringen</p>	60
EK3	<p>Ausreichende und geeignete personelle Ressourcen</p> <p>Darzulegen sind die für die Ausführung des Auftrages zur Verfügung gestellten personellen Ressourcen. Gleichzeitig ist darzulegen, welche Qualifikationen die Mitarbeitenden haben, welche für die Ausführung eingesetzt werden.</p> <p>Der Nachweis ist mit Formular 2 (GP_BBZ Biel_Teil B Nachweise PQ) zu erbringen</p>	25
EK4	<p>Organisation</p> <p>Darstellung der Organisation und Struktur des Anbieters und seiner Fachplaner mit Nennung der für die Vertragserfüllung vorgesehenen Personen und deren Funktion, sowie Erläuterung der gewählten Projektorganisation und des vorgesehenen Konfliktmanagements inkl. der kritischen Erfolgsfaktoren.</p> <p>Der Nachweis ist auf dem Formular 5 (GP_BBZ Biel_Teil B Nachweise PQ) zu erbringen</p>	15
Total		100

C7 Resultat der Phase Präqualifikation (Verfügung)

Das Beurteilungsgremium wählt maximal fünf Anbietende zur Teilnahme am Planerwahlverfahren (Phase Angebot) aus. Für den Fall einer nachträglichen Absage kann ein Nachrückerteam bestimmt werden. Alle Bewerbenden werden über das Resultat der Präqualifikation schriftlich benachrichtigt (Verfügung). Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt.

D. Phase Angebot (2. Phase)

D1 Einleitung

— Mit der Eröffnung des Resultats der Präqualifikation und dem Ablauf der Beschwerdefrist beginnt die Phase Angebot. Die Termine dieser Verfahrensphase sind in der Gesamtübersicht aufgelistet. Die präqualifizierten Anbietenden werden eingeladen, ihr Angebot zu erarbeiten und bis zur Einreichungsfrist an die Verfahrensadresse zu richten.

Das Angebot umfasst zum einen die Bearbeitung einer für die Submission signifikanten Aufgabenstellungen. Zum anderen ist ein Honorarangebot abzugeben.

Es ist nicht vorgesehen, dass die Anbietenden ihre Eingaben dem Beurteilungsgremium persönlich präsentieren.

Es erfolgt kein Rückversand der eingereichten Unterlagen an die Teilnehmenden.

Das Urheberrecht an den präsentierten Planunterlagen verbleibt grundsätzlich bei den Anbietenden. Die im Verfahren eingereichten ausgedruckten Unterlagen gehen aber ins Eigentum der Vergabestelle über, soweit nicht etwas anderes vereinbart worden ist.

D2 Bezug der Unterlagen

— Folgende, detailliertere Unterlagen werden den teilnehmenden Büros für die Phase Angebot per Weblink zur Verfügung gestellt:

- Honorarangebot (für die Angaben ist das Formular 6 (**GP_BBZ Biel_Teil B Nachweise Angebot**) zu verwenden)
- Machbarkeitsstudie von Rykart Architekten vom 22.11.2019
- Zustandsanalyse Wasenstrasse 1, 7, 9
- BBZ Betriebskonzept
- Bericht Bauphysik
- Projektpflichtenheft Bau
- Grobschätzung der Baukosten des Büros für Bauökonomie vom 02.10.2019 Version 1.0
- Projekthandbuch Version 1.x
- Erläuterung DAHochbau AGG
- Beilage Zusammenstellung Vergütung_GP_BBZ Biel (Word Dokument mit integrierter bearbeitbarer Excel-Tabelle)
- CAD-Pläne (Format dwg)
- Unterschriftenblatt Nachhaltig Bauen und Bewirtschaften
- Merkblatt für Ersteller von Bauwerksdokumentationen

D3 Objektbezogene Aufgabenstellungen (Zugang zur Aufgabe)

Die ausgewählten Generalplanerteams haben eine für die Submission signifikante Fragestellung zu Teilaspekten der Aufgabe zu prüfen und den von ihnen gewählten Zugang zur Aufgabe in geeigneter Weise darzustellen. Bewertet wird die inhaltliche Qualität der Auseinandersetzung mit den gestellten Aufgaben. Es werden keine ausgearbeiteten Projektvorschläge erwartet. Vielmehr soll die architektonische Haltung und planerische Strategie in Bezug auf die formulierten Aufgabenstellungen zum Ausdruck kommen (vgl. unten Zuschlagskriterien).

Aufgabenstellung: Konzeptioneller Lösungsvorschlag Fassadensanierung

Vorschlag Sanierungskonzept Fassade unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen sowie der energetischen Vorgaben (Gesetzgebung sowie Vorgaben AGG: Minergie ECO).

Eine Herausforderung besteht in der Zertifizierung der Gebäude (Minergie ECO) Nr. 1, 7 und 9. Bei diesen besteht ein klares Interesse von Seiten der Denkmalpflege, die Fassade ohne aussenliegenden Sonnenschutz zu erhalten. Der sommerliche Wärmeschutz ist jedoch ein zu erfüllendes Kriterium für eine Zertifizierung nach Minergie. In den konzeptionellen Lösungsvorschlägen wird eine differenzierte Auseinandersetzung mit den vorhandenen Zielkonflikten und Vorschläge zu deren Auflösung erwartet. (Anforderungen der kantonalen Energieverordnung (KENV); Vorgaben Minergie, wirtschaftlicher und nachhaltiger Gebäudebetrieb; denkmalpflegerische Anforderungen; Behaglichkeit von Unterrichts- und Arbeitsräumen – Aufzählung ist nicht abschliessend).

Darstellung:

Exemplarische Darstellung, wie die Fassade unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen und energetischen Vorgaben instandgesetzt werden könnte. Die Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung der Investitions- und Betriebskosten ist miteinzubeziehen. Darstellung in Plan-, Bild- und Textform, maximal 3 Seiten A3 ungefaltet.

D4 Einzureichende Angebotsunterlagen

Einzureichen sind die nachfolgenden Unterlagen gemäss untenstehenden Vorgaben vollständig ausgefüllt und im Doppel. Alle Dokumente sind mit dem Namen des Anbieters und mit dem Vermerk «Planerwahlverfahren BBZ Biel BKP 297 Generalplaner» zu kennzeichnen. Es sind die vorgegebenen Formulare des **KBOB-Dokuments Nr. 11b (Teil B, Angebot und Nachweise für Vergabeverfahren für Planerleistungen, nach Präqualifikation)** zu verwenden:

Selbstdeklaration (Formular 1)

Lösungsvorschlag Fassade

Die Vorschläge der Teilnehmenden sind auf max. 3 Blättern DIN A3 sowie als PDF auf einem digitalen Datenträger in guter Auflösung und Reproduzierbarkeit einzureichen. Die Pläne sind mit Bezeichnung der Namen der Projektverfassenden abzugeben.

Referenzen (Formular 3)

Auftragsanalyse (Formular 4)

Organigramm (Formular 5)

Honorarangebot (Formular 6)

Als Grundlage für die Honorarkonditionen dient auch die Vertragsurkunde.

Beilage Zusammenstellung Vergütung_GP_BBZ Biel

Plausibilität von Aufwandsmittlung und –verteilung (Formular 7)

Abänderungen der von der Auftraggeberin abgegebenen Unterlagen sind nicht zulässig; entsprechende Angebote können vom Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.

– Die Angebote sind im Zwei-Couvert-Verfahren, unterzeichnet, schriftlich (jeweils zwei Exemplare in Papierform und zwei USB-Stick mit den entsprechenden Dokumenten im PDF-Format) und verschlossen einzureichen.

– Die zwei Umschläge müssen folgenden Vermerk aufweisen:

- «Planerwahlverfahren BBZ Biel BKP 297 Generalplaner»; Couvert A (Angebot)
«Planerwahlverfahren BBZ Biel BKP 297 Generalplaner»; Couvert B (Honorarangebot)
- Couvert B (Honorarangebot) wird nach erfolgter schriftliche Bewertung der Qualitäts-Kriterien (Couvert A) geöffnet.

D5 Abgabefrist und Abgabebedingungen

Die vollständigen Angebotsunterlagen haben fristgerecht bis am 14.09.2022 und mit dem Vermerk «Planerwahlverfahren Umbau und Gesamtinstandsetzung BBZ Biel» wie folgt an die Verfahrensadresse einzugehen:

– **Persönliche Abgabe am Eingabeort:**

Die Abgabe der geforderten Unterlagen durch die Bewerbenden selbst oder durch einen Kurier an der Loge der Verfahrensadresse hat spätestens am Abgabetermin und unter Beachtung der Öffnungszeiten der Loge (08:00 bis 12:00 und 13:30 bis 17:00 Uhr) gegen Ausstellung einer Empfangsbestätigung stattzufinden.

– **Abgabe auf dem Postweg:**

Massgeblich für die Fristwahrung ist der Poststempel oder Strichcodebeleg einer schweizerischen oder staatlich anerkannten ausländischen Poststelle (Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel).

D6 Formelles (Zulassungskriterien)

Die eingereichten Angebote werden nach den folgenden Kriterien vorgeprüft:

- Fristgerechte Eingabe der Unterlagen
- Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen

Das Nichteinhalten dieser Anforderungen führt zum Ausschluss vom Verfahren.

D7 Allfällige Präsentation der Angebote

Keine vorgesehen.

D8 Zuschlagskriterien und Nachweise

Anhand der Zuschlagskriterien prüft das Beurteilungsgremium die eingereichten Angebote und vollzieht eine vergleichende Bewertung anhand einer Punkteskala (0-5) und einer Gewichtung der einzelnen Zuschlagskriterien. Sofern die Mitglieder im Beurteilungsgremium nicht alle eine übereinstimmende Punktzahl festgelegt haben, wird der Mittelwert mit einer Dezimalstelle nach dem Komma in die Beurteilung aufgenommen.

Die Gesamtbewertung jedes Angebotes ergibt sich aus der Summe der prozentual gewichteten Punktzahlen für die einzelnen Zuschlagskriterien. Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag.

Bewertungsskala der Kriterien

Punkte	Bezogen auf die Erfüllung der Kriterien	Bezogen auf die Qualität der Angaben
5	Sehr gute Erfüllung	Qualitativ ausgezeichnet, sehr grosser Beitrag zur Zielerreichung
4	Gute Erfüllung	Qualitativ gut
3	Genügende Erfüllung	Durchschnittliche Qualität, den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
2	Ungenügende Erfüllung	Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Projekt
1	Sehr schlechte Erfüllung	Ungenügende, unvollständige Angaben
0	Nicht beurteilbar	Keine Angaben

Bewertung Preis

Die Bewertung des Preises erfolgt nach der folgenden Bewertungsmethode:

Das Angebot mit dem tiefsten Preis erhält die maximale Punktzahl 5. Angebote, die 75% oder mehr vom tiefsten Preis abweichen, erhalten die Punktzahl 0. Dazwischen werden die Punktzahlen (auf eine Komma-stelle gerundet) linear vergeben und mit der Gewichtung multipliziert.

Zuschlag

Jedes Kriterium wird mit einer Note (N) zwischen 0 – 5 in Schritten von ganzen Punkten bewertet. Anschliessend werden pro Kriterium die Wertungen mit den Gewichtungen (G) multipliziert. Das Angebot mit der höchsten Punktzahl (P) erhält den Zuschlag.

Zuschlagskriterien	Gewichtung In % (G)	Subkriterien In %	Note (N)	N x G = P max. Punktzahl
Z1 Preis (Honorarangebot)	30		0-5	150
Z2 Lösungsvorschlag Fassade	30		0-5	150
Z3 Qualifikation Schlüsselpersonen	20		0-5	100
3.1 Gesamtleitung		10		
3.2 Baumanagement		10		
Z4 Qualität der Auftragsanalyse	15		0-5	75
4.1 Situation erfassen, Chancen, Risiken, kritische Erfolgsfaktoren		5		
4.2 Ablaufkoordination und Terminplanung		5		
4.3 Umgang mit Ressourcen		5		
Z5 Plausibilität von Aufwandermittlung und –verteilung	5		0-5	75
Total	100			500

Nachweise Zuschlagskriterien

- Z1 Preis Offeriertes Honorar netto inkl. MWST gemäss Angaben auf dem **Formular 6 (GP_BBZ Biel_Teil B Nachweise Angebot)** mit Aufteilung des Gesamthonorars auf die je SIA-Phase je Planungsdisziplin gemäss «**Beilage Zusammenstellung Vergütung_GP_BBZ Biel**».
- Z2 Lösungsvorschlag Vorschlag Sanierungskonzept Fassade unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen sowie der energetischen Vorgaben (Gesetzgebung sowie Minergie ECO).
- Eine Herausforderung besteht in der Zertifizierung der Gebäude (Minergie ECO) Nr. 1, 7 und 9. Bei diesen besteht ein klares Interesse von Seiten der Denkmalpflege, die Fassade ohne aussenliegenden Sonnenschutz zu erhalten. Der sommerliche Wärmeschutz ist jedoch ein zu erfüllendes Kriterium für eine Zertifizierung nach Minergie. In den konzeptionellen Lösungsvorschlägen wird eine differenzierte Auseinandersetzung mit den vorhandenen Zielkonflikten und Vorschläge zu deren Auflösung erwartet.
- Exemplarische Darstellung, wie die Fassade unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen wie energetischen Vorgaben umgesetzt werden könnte. Die Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung der Investitions- und Betriebskosten ist miteinzubeziehen. Darstellung in Plan-, Bild- und Textform, maximal 3 Seiten A3 ungefaltet.
- Z3 Qualifikation Schlüsselperson/en Referenzen der Schlüsselperson/en Gesamtleitung und Baumanagement über die Ausführung von 2 mit der vorgesehenen Aufgabe vergleichbaren realisierten Projekten (insbesondere bezüglich einer energetischen Gesamtanierung im Bereich Bildungs- oder Verwaltungsgebäude mit einer Bausumme von mindestens 20 Mio.) in den letzten 10 Jahren. Maximal bewertet werden Referenzprojekte, bei welchen zudem folgende Kriterien erfüllt wurden:
- Einbezug der Denkmalpflege
 - Gebäude aus der Zeitspanne von 1950 bis 2000
 - Beschaffung der Werkleistungen nach öffentlichem Beschaffungsrecht
- Projekte, welche diese Kriterien nicht erfüllen, erhalten Bewertungsabzüge. Die beiden Projekte werden zu je 50% gewichtet. Es können auch Referenzobjekte angegeben werden, welche durch die Schlüsselperson bei einem früheren Arbeitgeber massgebend bearbeitet wurden oder aber bereits in den Referenzen des Anbieters aufgeführt sind.
- Für die Angaben ist das **Formular 3 (GP_BBZ Biel_Teil B Nachweise Angebot)** zu verwenden.
- Z4 Auftragsanalyse Vorgehenskonzept in Bezug auf den zu leistenden Auftrag (Situation erfassen, Chancen, Risiken, kritische Erfolgsfaktoren, Ablaufkoordination und Termine). Der Anbieter verfasst eine Stellungnahme zum Umgang mit Ressourcen in Bezug auf den zu leistenden Auftrag, unter spezieller Berücksichtigung der Themen Minergie, Stoffkreisläufe, graue Energie und Umgang mit bestehender Bausubstanz.
- Gemäss **Formular 4 (GP_BBZ Biel_Teil B Nachweise Angebot)** einzureichen.
- Z5 Plausibilität von Aufwandsermittlung und –verteilung Darstellung des zeitlichen Aufwands (Zeitbudget) und des eingesetzten Personals (Erfahrung, Qualifikation), beides in Bezug auf die Komplexität der Leistungserbringung.
- Gemäss **Formular 7 (GP_BBZ Biel_Teil B Nachweise Angebot)**.

D9 Zuschlagsverfügung, Evaluationsbericht und Veröffentlichung

Nach Abschluss des Verfahrens werden alle Teilnehmenden mit einer Zuschlagsverfügung über das Resultat orientiert. Sie erhalten einen Kurzbericht, in dem die relevanten Verfahrenseckpunkte bzw. die Beurteilung des Zugangs zur Aufgabe nachvollziehbar festgehalten werden. Es findet keine öffentliche Ausstellung statt.

D10 Weitere Bestimmungen

10.1 Einzubeziehende Kosten

Alle Preise sind in Schweizer Franken (CHF) und exkl. MWST auszuweisen. Der Angebotspreis exkl. MWST enthält sämtliche Kostenelemente wie Versicherungen, Spesen und Sozialabgaben.

10.2 Gültigkeit des Angebots

180 Tage ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote.

10.3 Geschäftsbedingungen

Gemäss den Allgemeinen Vertragsbedingungen der KBOB für Planerleistungen KBOB, Ausgabe 2020.

10.4 Zahlungsbedingungen

Gemäss Ziffer 5 des vorgesehenen Planervertrags der KBOB.

10.5 Geheimhaltung

Die Parteien behandeln alle Tatsachen und Informationen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Im Zweifelsfall sind Tatsachen und Informationen vertraulich zu behandeln. Die Parteien verpflichten sich, alle wirtschaftlich zumutbaren sowie technisch und organisatorisch möglichen Vorkehrungen zu treffen, damit vertrauliche Tatsachen und Informationen gegen den Zugang und die Kenntnisnahme durch Unbefugte wirksam geschützt sind.

10.6 Integritätsklausel

Gemäss Ziffer 10 des vorgesehenen Planervertrags der KBOB.

E. Schlussbestimmungen

E1 Gerichtsstand, Rechtsmittelbelehrung

Als Gerichtsstand für zivilrechtliche Streitigkeiten vereinbaren die Parteien den Sitz der Vergabestelle.

Diese Ausschreibung kann 20 Tagen seit ihrer Publikation bei der Bau- und Verkehrsdirektion, Reiterstrasse 11, 3011 Bern, angefochten werden. Eine allfällige Beschwerde muss einen Antrag, die Angaben von Tatsachen und Beweismitteln und eine Begründung enthalten sowie rechtsgültig unterzeichnet sein. Greifbare Beweismittel sind beizulegen.

E2 Genehmigung der Verfahrensbestimmungen

Die vorliegenden Bestimmungen zum Planerwahlverfahren wurden am 17.03.2022 genehmigt.

Ort / Datum

Ort / Datum

.....
sig. Marco Aregger

Abteilungsleiter BPM-VJGS, Amt für Grundstücke und
Gebäude des Kantons Bern

.....
sig. Marcel Gilgen

Gesamtprojektleiter BPM-VJGS, Amt für Grundstücke
und Gebäude des Kantons Bern

F. Anhänge zu den Verfahrensbestimmungen

